

Montag, 05. März 2012 09:57 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/oppenheim-nierstein-guntersblum/oppenheim/11732148.htm>

Allgemeine Zeitung

OPPENHEIM

Harald Christ zum Weinritter geschlagen

05.03.2012 - OPPENHEIM

Von Bergund Hilgers

EHRUNG Harald Christ zum Weinritter geschlagen / Um Oppenheim besonders verdient gemacht

Mit einer feierlichen Zeremonie in der Emondshalle haben das Weinritterkollegium und die Stadt Oppenheim einen neuen Weinritter als Repräsentanten der Stadt willkommen geheißen. Der Geschäftsmann, Politiker und Buchautor Harald Christ wurde in die namhafte Weinritterschar aufgenommen und von Stadtbürgermeister Marcus Held (SPD) zum Weinritter geschlagen.

Mit der Auszeichnung würdigt die Stadt Oppenheim Menschen, die sich um die Wein- und Festspielstadt und die Region besonders verdient gemacht haben. Harald Christ, erfolgreicher Unternehmer und SPD-Politiker, ist in Worms geboren und in Gimbsheim aufgewachsen. Als Sohn eines Opel-Arbeiters hat sich Christ hochgearbeitet, arbeitete bei der Deutschen Bank, der HCI Capital AG, die er an die Börse führte, und leitete den Geschäftsbereich Private Banking der Weberbank.

Heute leitet er als Inhaber der Conomus Treuhand AG seine eigene Unternehmensgruppe. Bekanntheit erreichte Christ über seine Aufstellung als Kandidat für das Amt des Wirtschaftsministers im SPD-Schattenkabinett bei der Bundestagswahl 2009. Seine Fähigkeiten im Banken- und Finanzsektor haben Christ über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt gemacht. „Trotz der vielen Funktionen ist Harald Christ seinen Wurzeln immer treu geblieben und hat eine enge Verbindung sowohl zu seiner Familie als auch zu seiner Heimat in Rheinhessen behalten“, sagte Marcus Held. Christ habe sich unter anderem für die Sanierung der Orgel in der Katharinenkirche eingesetzt und im Bereich des Weinbaus wertvolle Kontakte



Harald Christ (rechts) erhält vor den Augen von Klaus Waldschmidt (Kollegium), Ole von Beust und Frank Dahlem (Kollegium/ h.v.l.) den Weinritterschlag durch Marcus Held. Foto: hbz/Bahr

nach China hergestellt. Auch der Förderste des Weinritterkollegiums, Klaus Waldschmidt, hob die besondere Beziehung Christs zu Oppenheim und ganz Rheinhessen hervor und erinnerte an die Historie des Weinritterschlages. Die Laudatio hielt der ehemalige Erste Bürgermeister von Hamburg, Ole von Beust (CDU). Er würdigte den Unternehmer als Menschen, der trotz seiner Erfolge nie die Bodenhaftung verloren hat. „Sein Credo war immer, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben, die ihm seine Erfolge ermöglicht hat“, sagte von Beust.

„Er ist ein ganz normaler Charakter mit Ecken und Kanten, wir brauchen Menschen, die mit ihrem Charakter und ihrem Lebensweg der Gesellschaft Halt geben und die eigenen Erfolge nicht nutzen, um sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen.“ Harald Christ zeigte sich gerührt und stolz über seine Auszeichnung. In seiner Dankesrede fand er klare Worte unter anderem zur Bildungspolitik in Deutschland in Anlehnung an sein Buch „Deutschlands ungenutzte Ressourcen“.

Darin plädiert er für einen Neuanfang in der Bildungspolitik im Hinblick auf „das wertvollste Gut in unserem Land, die Menschen mit ihren Fähigkeiten, Talenten, Qualifikationen und ihrem Know-How. Im internationalen Wettbewerb können wir nur bestehen, wenn es uns gelingt, die Menschen in unserem Land weiter zu qualifizieren und ihnen neue Aufstiegschancen zu eröffnen.“ Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgte Tristan Vinzent mit seinem Bläserquintett „Quodlibet“ (siehe Bericht unten).

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main